

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Deutschen des Landes befinden sich in Prag: die Universität, die technische Hochschule und andere schon genannte höhere Lehranstalten, ferner das deutsche Landestheater, das nicht allein eine ruhmvolle Vergangenheit hat, sondern seinen Rang unter den ersten deutschen Bühnen heute noch behauptet. Der Großhandel Prags ist vorwiegend in deutschen Händen und auch die Industrie bei weitem noch nicht vollständig czechifirt. Endlich ist Prag auch der Sitz des Landtages und der höchsten Landesbehörden. Allein als Factor im politischen Leben kommen die Deutschen Prags — ob mit oder ohne ihre Schuld, das zu erörtern ist hier nicht der Platz — fast gar nicht in Betracht, obzwar sie zum großen Theile erbgelesen und nicht erst zugewandert sind, obzwar sie zu dem in Bezug auf das geistige Leben der Stadt, wie in Handel und Industrie maßgebenden und führenden Theile der Bevölkerung gehören. Sie haben weder im Gemeinderathe, noch im Landtage, noch im Reichsrathe einen Vertreter und sind vor Kurzem auch in der Handelskammer zu einer fast einflusslosen Minderheit herabgedrückt worden. Es ist daher von Wichtigkeit für alle Deutschen Böhmens, daß wenigstens Reichenberg seinen deutschen Charakter in jeder Hinsicht wahre und vertheidige; in der zweitgrößten Stadt des Landes, in Pilsen, liegen die Verhältnisse für die Deutschen ohnehin nicht viel günstiger als in Prag, und auch in Budweis wird die Position der deutschen Bevölkerung eine täglich bedrängtere. Leider ist auch für Reichenberg nicht alle Gefahr ausgeschlossen, daß ähnliche Verhältnisse, wie in den beiden letztgenannten Städten, Platz greifen. Schon sind die deutschen Handwerker in der Minorität gegenüber den czechischen, deutsche Dienstboten sind gar selten, die Czechen besitzen auch bereits mehrere Kindergärten und eine in die Verwaltung der Commune übergegangene Volksschule, ein gutes Drittel der jährlichen Trauungen fällt auf die Czechen*), und schon heute dürfte der Procentsatz der Bevölkerung für die Deutschen nicht

*) S. Führer durch Reichenberg und Umgebung von Fr. Hübler. Reichenberg 1883.